Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 67 (1941)

Heft: 21

Rubrik: Soldaten schreiben und zeichnen uns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Es het e Marschhalt g-gä. D'Soldate

sy abghocket am Stroßebord u der

Hauptme isch vom Habermotor abe,

für d'Bei e chly z'strecke. Sy Chammer-

diener het em Bigger d'Bräme g'wehrt,

wo wäge der Hitz bsungers agrifig gsi

sy. Nach eme-ne Wyli stüüret der

Häuptlig wieder sym Motor zue u d'Or-

donanz het ihm de Sagbock schön zwäg gstellt. Der Häuptlig het Griff

gfasset, mit em rächte Scheiche e chly

gwippet u isch du obsi gschosse. Im

glyche Momänt mueß e Bräme de Big-

ger uf der Stüürbordsyte kutzelet ha

abhocke, isch kei Roßrügge me gsi u

defswäge isch er ziemli gleitig wieder

uf Aerde glandet. «Gsehsch, Chriqu»,

seit e Dätu zu sym Näbemaa, «das isch

ieze 's Gägeteu gsi vome-ne Sturz-

Ein Angehöriger der Flab-Truppen

schreibt: Lieber Nebelspalter! Bekannt-

lich hat unsere Einheit schwarze Patten.

Ich mußte bei einem Schneider solche

auf den Waffenrock nähen lassen. Als

ich ihm dazu den schwarzen Stoff über-

gab, sagte seine Frau mitleidig: «So,

In der Kiesgrube, welche zum Teil

mit schmutzigem Wasser angefüllt ist,

sind einige Sappeure in ihre strenge

Arbeit vertieft. Vom Rand der Kies-

grube tönt plötzlich die Stimme des

Herrn Oberleutnant: «Händ ihr d'Füeß

padet do une, dafs 's Wasser so drek-

kig ischt?» Aus der Tiefe tönt die lako-

nische Antwort: «Oh nei, Herr Ober-

lütnant, mir da une händ das nid

STADT & RATHAUSKELLER

Köbi

En Guele

bomber — e Bombesturz!»

sind Sie in Truur?!»

nötig.»

- item, dert, wo der Fäldherr het welle

Füsilier Kneubühler kommt auf Urlaub

hebe und zwee ander müend de Lüüt

zuerüefe, daß d'Glogge lüütid!» Kari

weibliches Wesen mit einer geradezu offensichtlichen Eleganz niedergelassen hatte. (Zur Warnung für die armen Mädchen!)

meischt nu na is erscht oder is zweit!»

Die stilreine Stüva Grischuna (umgebaut und neu eröffnet) erwartet die Dame, den Herrn und die Familie. - Auserlagen III die Familie. - Auserlesene Wei exquisite Bündner Spezialitäten. ZÜRICH, I. Stock Grand Café Astoria Separater Eingang Nüschelerstr. 1

und wird von seinem Freunde gefragt, wo er Dienst tue. Sagt Kneubühler: «Imene ohnmächtige Bruch vomene Kaff: wenn's zum Byschpill i d'Chile lütet, müend drü Ma vo dem Kaff de Turm

Ein Telemeter — das ist ein optisches Instrument, mit dem man die Distanz zum Flugzeug mißt — gehört zu jeder Flab-Batterie. Natürlich kann man damit nicht nur Flieger, sondern auch entfernte Geländepunkte oder abseits gelegene Bänklein und lauschige Stelldichein-Plätzchen einmessen. — An einem schönen Frühlings-Nachmittag war die ganze Bedienungsmannschaft um das Gerät versammelt, um zu üben. Der Meßmann Brand sollte gerade einen neuen Punkt einstellen, als seine Hand, die den Telemeter herumkurbelte, plötzlich stoppte und er mit wahrer Hingebung durch die Fernrohre glotzte. Da die ungefähre Richtung des Gerätes auf einen Schneegipfel in der Ferne deutete, meinte der Leutnant zu ihm: «Jaja, Brand, es isch no zimli wiß det obe.» Ganz in sich versunken, erwiderte der: «Nei, hellblau mit Spitzli!» Ob dieser Antwort verblüfft, schauten auch wir durch die noch freien Fernrohre und entdeckten zu unserem Vergnügen an einem Hange oben eine Bank, worauf sich ein noch jüngeres

Hauptmann: «A was unterscheidet me de Lütnant vom Oberlütnant, Fahrer Iberg?» «De Lütnant cha de Gurt na is letscht Loch itue und de Oberlütnant

«Pressiere, pressiere» schreit der Feldweibel zum xten Mal ins Kantonnement der dreitägigen H.D.-Rekruten. «Feldweibel», tönt es da aus dem Hintergrund, «chönt me nid meh Lüt ystelle, wenn's doch immer so höllisch pressiert?»



Nahkampf-Usbildig!

Wänd plötzli vor em Gegner bisch, so Ranze gege Ranze, dänn häsch kei Zyt zum 's Bajonett uf d'Kugleschprütze z'pflanze.

Dänn muescht en halt vo Hand go näh und ohni di lang z'bsine, sunscht zwackt er vorher mit der Fuscht dir eis in Mage-n-ine.

Du gisch dr Heldebruscht en Ruck und luegsch de Gegner z'chehre, wahrschinli merksch sofort derby, der ander tuet sich wehre.

Das bringt dich denn erst recht i d'Wuet, du känsch patenti Kniffli, der ander wird ganz langsam blau vo dine guete Griffli.

Du truksch em 's Chini undenue, du hebsch en a de Chnode, dänn dresch en zweimal z'ringelum und rüehrsch en uf de Bode.

Daß dänn dä Türgg au richtig klappt, wänn's würd' emol pressiere, tüend mir die Sach ganz under eus es bitzeli träniere!



Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut! Schweizerprodukt · Flaschen zu Fr. 1.75, 3.25, 4.75 Weyermann & Co., Turnerstraße 25, Zürich 6

Der Biertrinker freut sich auf das gepflegte Feldschlößchen-Bier, der Weintrinker schätzt unsre Weine, der Feinschmecker unsre Küche Tel. 24733. E. A. Weber, Chef de cuisine